

Reiserapport: Baan Nok Kamin-Reise

Organisation: Leiter des CH- Vereins Baan Nok Kamin, Stefan Keller und Rolf Honegger

Zusammenfassung:

Die Reise fand zwischen dem 20.1. und 10.2. 2023 statt. Das Ziel war es, unsere Kenntnisse zur Entwicklung der Stiftung Baan Nok Kamin (BNK) in Thailand vor Ort nach vielen Jahren aufzufrischen. BNK hat sich eindrucksvoll weiterentwickelt. BNK führt Buben- und Mädchenheime (7) an verschiedenen Orten mit Familien von je bis zu 12 Kindern mit ärmsten Waisen- Halbweisen und ausgebeuteten Kindern. Die Kinder wachsen behütet auf, profitieren von guter Ausbildung bis einschliesslich Berufsabschlüssen.

Unsere Stiftung finanziert BNK seit über 20 Jahren. Interessant war das Erleben der Entwicklung in dieser Zeit: Aus ehemaligen Strassenkindern wurden junge Erwachsene mit eindrücklichen Lebensläufen, so eines Landesrichters, eines Recycling-Unternehmer und Absolventen verschiedener Berufe mit Universitätsabschluss. Es bestätigt unsere effektive Zusammenarbeit und Stiftungsarbeit.

Stationen:

20.1. Flug nach Bangkok

21.1. Besuch des Arun-Tempels aus der Zeit der Khmer, ein kulturhistorisch bedeutendes Bauwerk.

22.1. Gottesdienst der Bagan Christian Fellowship- Kirche. Begegnung mit internationalen Besuchern und Austausch von Erfahrungen.

Nachmittag Besuch des Königspalastes. Der König von Thailand hat eine gottähnliche Stellung in der Gesellschaft, ist die moralische, gesellschaftliche Instanz. Thailand ist inzwischen ein sich zunehmend entwickelndes Land mit einem Lebensstandard etwa 1/10 dessen der Schweiz.

Der Buddhismus ist die herrschende „Religion“, besser zugrundeliegende Philosophie, stark durchmischt mit Geisterglauben.

Bangkok ist eine 10 Mio.-Stadt, die sich in atemberaubender Art seit meinem letzten Besuch entwickelt hat.

Die Bevölkerung ist jung und verspricht eine weitere rasante Entwicklung.

23.1. Besuch eines Naturschutzparks.

24.1. und 25.1. Besuch Maana Recycling Social Enterprise. Es ist eine Gründung von Dam, einem ehemaligen Strassenjungen, den ich vor 20 Jahren bei BNK in Tung Saliang antraf. MRE beschäftigt 100 Angestellte, davon 10 von BNK. Es setzt pro Jahr ca. 59 Mio. Baht (ca. 1.7 Mio. CHF um), und erwirtschaftet einen Gewinn von umgerechnet CHF 340'000. Der Betrieb wird hoch effizient geführt mit 3-tägigen völligen Umschlag der Waren, die von überall in Bangkok gesammelt, aufbereitet und umgesetzt werden. 50% des Gewinns gehen an BNK, 30% an eine andere NGO und 20% wird reinvestiert. Wegen seiner sozialen Ausrichtung ist es steuerbefreit. MSE hat einen Fuhrpark von 12 Kleinlastern. Das Unternehmen ist weitgehend digital gesteuert. Die Vision von Bam ist MRE in allen grossen Städten.

Eine weitere Initiative von Bam ist das Kids Gym mit 5 Standorten mit je bis zu 10 Kindern. Es dient der Frühausbildung von armen Kleinkindern.

MSE und Kids Gym bezeugen eindrücklich die effektive Arbeit von BNK.

Weitere Zeugen der Stiftungsarbeit BNK sind ein ehemaliger Verdingbub (Nikom), der ein vollamtlicher Landesrichter in Bangkok ist, Abschlüsse zu Informatikern, Lehrerinnen, Mechanikern, Krankenschwestern.

26.1. Flug nach Sukhothai, einer ehemaligen Königsstadt aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Besuch der Grossfarm von BNK mit 4 Familien mit bis zu je 12 Kindern über 4 Tage. Die Farm besteht seit 30 Jahren. Kinder sind zwischen 6 und 16 Jahren, anschliessend, je nach Begabung mit Berufs- bzw. Universitätsausbildung. Auf der weitflächigen Farm werden 200 Ziegen und Schafe gezüchtet, diverse Hühner gehalten und Fische in Grossteichen herangezogen. Die Kinder wachsen behütet auf, gehen zur Schule (8:30 bis 16:00 Uhr) und sind angehalten, im Tagesablauf mit zu arbeiten. Die Schule ist von der 1. bis 9. Klasse.

Es herrscht Energie und reges Treiben.

28.1. Besuch der Königsstadt Sukhothai. Es ist eine bedeutsame historische Stadt.

29.1. Besuch der Inlandmission Christian Fellowship Association, ein unabhängiger Arm von BNK auf dem Land. Die Mission unterhält eigene Häuser mit je einem Pfarrer, der zugleich ein Einkommen von eigenem Farmland hat. Es ist eine sanfte Mission, die sich erfolgreich in eine jeweilige Gegend und allgemeinen Kultur einbettet.

31.1. Autofahrt nach Chiang Mai. Aufenthalt von 4 Tagen.

Besuch der zwei Mädchenheime, eines davon war von unserer Stiftung vor 20 Jahren finanziert worden.

Auch hier sind es Familien mit bis zu 12 ehemals ausgebeuteten Mädchen. Es ist ein fröhliches Treiben, das den verschiedenen, erlebten Traumata vordergründig Lügen strafen könnte.

Die Entwicklung auch hier bis einschliesslich Uni- und Berufsabschlüssen zeugt von erfolgreicher Entwicklung. Geplant ist eine Neuentwicklung mit 5 Häusern für Mädchen, Anlagen mit Teich und Administration auf einem bereits erworbenen Grund von ca. 2 Hektaren. Das Projekt ist eingebettet in eine ländliche Zone von Chiang Mai, unweit Schulen und Universität. Geplant sind Landwirtschaft, Hühner- und Fischzucht und Anbau von Reis und Thai Kräutern.

Bis Ende 2023 soll ein 1. Mädchenheim und ein administratives Gebäude stehen. Die weiteren Gebäude folgen bei angemessener, gesicherter Finanzierung durch Spenden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Baht 33 Mio. (CHF 950'000).

Was im weiteren Verlauf mit den bestehenden 2 Mädchenhäusern geschehen soll, ist noch offen.

Das Projekt ist eng in die Nachbarschaft eingebunden, das den Sorgen einer möglichen Ghettoisierung ausschliesst.

31.1. Besuch Studentenheim. Das Heim bietet Absolventen der Kinderheime von BNK Unterkunft und Weiterbildung mit Abschlüssen an. Studienrichtungen sind Informatik, Lehrberuf, Tourismus, Ernährung, Automechanik. Die Studenten erhalten pro Monat Baht 5000 von BNK (ca. CHF 150) und sind angehalten in der Ferienzeit für das Geldverdienen zu arbeiten. Es sind 18 Studenten von BNK aus Tung Saliam und Chiang Mai-Familien.

1.2. Besuch des botanischen Gartens der Königin Sirikit.

Mein eigenständiger Besuch von Child's Dream, einer NGO-Gründung zweier Schweizer, UBS Direktoren, diente der Besprechung von Projekten und Lage in Myanmar. Die NGO hat ihre Büros und Arbeit in der Ausbildung weitgehend reduziert und ist mit derselben Problematik der Finanzierung wie wir konfrontiert. Sie hat ihre Arbeit inzwischen in die Grenzregion in Thailand verlagert.

3.2 Besuch eines Bergdorfes und Schülerheim für Kinder, die wegen der langen Entfernung zu ihren Dörfern in einem zentralen Internat zu Hause sind.

Das Bergdorf unseres Besuches war weit abgelegen in den Bergen mit primitiven Behausungen aus Bambus und Holzstrukturen, einfachsten Einrichtungen und Geräten. Es gibt Elektrizität und Wasser der Behörden, aber die Verhältnisse sind primitiv ärmlich. Die Anwohner sind auf Mais- Reis- und Bananenplantagen tätig.

4.2 Besuch des Weissen Tempels. Es ist eine Stätte eines Künstlers ohne tief sinnigen Bezug zum Buddhismus.

5.2 Verzicht meinerseits auf die Ferienklave Hua Hin und Rückkehr nach Bangkok und Rückflug nach einer Rückreise über 30 Stunden von Tür zu Tür.

Master plan



FUNCTION

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. SIGNAGE & ENTRANCE | 7. MULTIPURPOSE BUILDING |
| 2. PARKING | 8. RECREATION AREA |
| 3. OFFICE | 9. GUEST HOUSE |
| 4. CAFE & RESTAURANT | 10. CHILDREN'S HOUSE |
| 5. LEARNING CENTER | 11. POND |
| 6. FIELD | |



Areal der
zukünftigen
Mädchenheime



Reisfelder in den
Bergen



Leben im
Bergdorf



Aruntempel in Bangkok



Buddhismus mit Geisterglauben



Weisser Tempel, Kunst in Chiang Mai



historische Tempelanlage Sukhothai



Dam, ehemaliger Strassenjunge BNK



Maana Recycling Social Enterprise, Fuhrpark



Mädchenheim in Chiang Mai



Bubenheim in Tung Saliam